

Urner Musiker bringt neue Single heraus

Musik | «Kind of a mate» alias Matteo Gisler

Der neue Song «Grayscale» von «Kind of a mate» alias Matteo Gisler handelt von Depressionen. Anfangs September wurde die Single veröffentlicht.

Melissa Siegfried

Zwei junge Männer sitzen im Zug, einer spielt Gitarre und singt, der andere trommelt dazu. Alles ist grau. Aus gutem Grund: «Grayscale» heisst der Song, den die beiden spielen. Graustufen. Zu sehen ist das Video auf dem Instagram-Account von «Kind of a mate». Aus dem spontanen Zugkonzert von Matteo Gisler, Gitarre, und Elia Trachsel, Perkussion, ist die neue Single von «Kind of a mate» entstanden, die am 7. September herausgekommen ist. Der 20-jährige Altdorfer Matteo Gisler alias «Kind of a mate» steht bereits seit drei Jahren auf der Bühne, als Solokünstler wie auch mit seiner Band.

Komplett eigene Ideen

Die Songs komponiert Matteo Gisler selbst. «Die Melodie kommt wie von alleine in meinen Kopf», sagt der 20-Jährige. Er tüfelt so lange am Song, bis er ihm gefällt und stellt ihn dann den Bandkollegen vor. Zusammen arbeiten sie nochmals weiter am Song, bis er sich perfekt anhört, und danach geht es ins Studio.

Im neuen Song «Grayscale» geht es um Depressionen. «Ich habe einmal in einem Artikel gelesen, dass depressive Menschen Farben nicht mehr so farbig wahrnehmen, wie sie wirklich sind. Sie nehmen sie in Grautönen wahr. So kam ich auf diesen Titel», erzählt Matteo Gisler. Der Song beinhaltet Geschichten, die Matteo Gisler erlebt hat oder die in seinem Um-



Die Single «Grayscale» von Matteo Gisler alias «Kind of a mate» wurde anfangs September veröffentlicht. Live auf der Bühne spielt er diesen Song bereits seit einem Jahr. FOTO: MANUEL LOPEZ

feld passiert sind, und helfen ihm auch bei der Verarbeitung. An der Wirtschafts- und Erlebnismes-

se Uri 18 in Altdorf performte Matteo Gisler den neuen Song alleine auf der Bühne. «Ich hatte das Strassenmusi-

ker-Feeling», so Matteo Gisler. «Es war sehr speziell, denn die Bühne war eher ein Durchgang. Leute liefen vor-

bei, hörten zu und gingen wieder weiter. Aber es war ein schönes Erlebnis.» Viele, die Matteo Gisler kennen, aber nicht wussten, dass er Musik macht, hörten zu. «Das fand ich besonders toll, denn diese Leute wären sonst nie zu einem Konzert gekommen.»

Der nächste Auftritt mit der ganzen Band wird am 26. Oktober in Luzern im «Treibhaus» stattfinden. «Ich freue mich schon auf den Auftritt, denn wir werden nicht wie gewohnt, zu viert auf der Bühne spielen, sondern zu fünft. Es kommt noch ein Keyboard dazu», so Matteo Gisler.

«Meine Hände zitterten»

Erinnern kann sich Matteo Gisler besonders gut an seinen allerersten Auftritt. «Ich war so aufgeregt, dass meine Hände zitterten», sagt er. Die erste Aufführung hatte der Urner vor drei Jahren in Kißnacht. Weitere Konzerte folgten in Basel und Bern bei «Open Stages». Heute sei er nicht mehr so nervös, er genießt die Atmosphäre auf der Bühne und beobachtet die Leute. «Ich liebe die Live-Reaktionen vom Publikum, wie das Wippen, Mitsingen oder sogar Jubeln. Man merkt direkt, ob es den Leuten gefällt oder nicht», sagt Matteo Gisler. Sein Lieblingssong sei «Nowhereland», das heisst soviel wie Niemandsland. «Es macht Spass, diesen Song auf der Bühne live zu performen.»

Kreative Pause

Trotz neuer Single ein neues Album ist nicht in Sicht. «Momentan bin ich noch im Zivildienst und deshalb in einer kreativen Pause», so der 20-jährige Musiker. Sein grösster Traum ist, dass eines Tages seine Songs auf SRF zu hören sind.

Die neue Single von Matteo Gisler alias «Kind of a mate» ist online verfügbar auf den gängigen Musikplattformen.

Aus dem Keller auf den Lehnplatz

Altdorf | Kultur und Kulinarik zur 50. Saison

Newcomerin Danitsa, Rockmusik, eine Prinzessin, ein Hauch von Zirkus, Geschmack von Curry und noch mehr. Das Kellertheater Vogelsang feiert runden Geburtstag: 50 Jahre.

Das Kellertheater im Vogelsang kommt für einmal aus den altherwürdigen Kellergewölben hinaus auf den Altdorfer Dorfplatz und bringt eine bunte Auswahl an Kultur mit. Der Grund? Das Kellertheater im Vogelsang (kiv) ist in seine 50. Spielsaison gestartet. Zur Feier des Jubiläums lädt der Betriebsverein am kommenden Samstag, 29. September, zu einem kleinen Open Air auf dem Altdorfer Unterlehn ein. Die Gäste können sich auf Theater, Musik und auf weitere Genüsse freuen.

«Prinzessin Sturmfrisur» kommt

Den Start zum kleinen Open Air machen um 13.00 Uhr die Jungs von «Simonsen» mit ihrer Rockmusik. Um 14.00 Uhr kommt «Prinzessin Sturmfrisur» auf die Bühne. Sie veranstaltet ein Kindertheater mit viel Improvisation und Interaktion. Dann folgt ein Intermezzo für Theaterfans: Der Musiker, Erzähler und Schauspieler Philipp Galizia gibt ein Kurzprogramm zum Besten, und mit Gilbert und Oleg zieht ein Hauch von Zirkus auf dem Lehnplatz ein.

Ab 17.30 Uhr ist die Tanzfläche geöffnet. Die Band Five Degrees Below aus dem Schächental bringt «ä Hampflä kantigä Rock» nach Altdorf. Weiter geht es mit den wärmenden Rhythmen von «Basement Roots». Und um 20.30 Uhr folgt der Höhepunkt des Open Airs mit Danitsa, eine Newcomerin aus Genf mit Swiss-



Sie ist der Höhepunkt der Feier: Newcomerin Danitsa aus Genf. FOTO: ZVG

Music-Award-Nominierung als ihr bisheriger Karrierehöhepunkt. Ihr Sound klingt international, reif und vor allem richtig, richtig gut. Man darf sich auf eine Mischung aus Ragga, Hip-Hop und Soul freuen.

Auf dem Unterlehn kommen die Gäste während des ganzen Tages auch kulinarisch nicht zu kurz: Das Res-

taurant Fomaz hält Currys bereit, und an weiteren Essensständen gibt es tibetische Teigtaschen, Momos, Kaffee und Kuchen.

Vogelsangbier zum Geburtstag

An der Bar wartet ein besonderer Genuss auf die durstigen Kulturfans: ein von AnderThaler eigens gebrautes

Viel Herzblut

Seit 1970 und dem Erfolg des Kabarets Chybäderli kümmert sich ein Verein um den Betrieb des Kellertheaters. Pro Spielsaison von September bis Mai finden 20 bis 30 Events statt. Sie reichen von Kabarett über Kindertheater und Konzerte jeglichen Stils bis hin zu Flohmärkten oder Repair-Cafés. Renommiertere genauso wie weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler finden den Weg auf die Bühne im alten Weinkeller. Insbesondere lokale Personen der Kulturszene und Nachwuchstalente will das nicht gewinnorientierte Kellertheater im Vogelsang eine Plattform bieten. Organisiert und veranstaltet werden die Anlässe von den rund 40 Vereinsmitgliedern. Sie stellen das Programm zusammen, buchen Bands und Theatergruppen, dekorieren und putzen die Kellergewölbe oder bewirten die Gäste an der Bar. Der Anspruch der selbst organisierten und ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder ist es, das Publikum im «Vogelsang» vielseitig zu unterhalten. Ihr Lohn sind tanzende und lachende Besucherinnen und Besucher, gut besuchte Anlässe sowie gemütliche Abende beim Vereinsausflug und Helferessen. (e)

Vogelsangbier mit einer kunstvollen Etikette, gestaltet von Luca Schenardi und Lina Müller. Die Konzerte und Theatervorführungen genauso wie die anschließende Jubiläumsparty ab 23.00 Uhr im Kellertheater im Vogelsang sind kostenlos. (UW)

Mehr Infos unter www.kiv.ch/jubilaeum.

Johann Schneider-Ammann gibt Rücktritt bekannt

Bundesrat | Per Ende Jahr

Bundesrat Johann Schneider-Ammann wird per Ende Jahr zurücktreten. Das sagte Nationalratspräsident Dominique de Buman (CVP/FR) am Dienstag, 25. September, im Rat. Er verlas das Rücktrittsschreiben des 66-jährigen FDP-Magistraten.

Er wünsche sich für die Zukunft ein Maximum an Investitionen in die Köpfe und Hände der Gesellschaft, schrieb Johann Schneider-Ammann. Die Schweiz sei ein kleines Paradies. Das müsse der Schweiz in stürmischen Zeiten immer wieder Antrieb sein, mutig die Erneuerung zu suchen. Es sei ihm eine ausserordentliche Ehre gewesen, der Schweiz zu dienen.

Johann Schneider-Ammann war 2010 als Nachfolger von Hans-Rudolf Merz in den Bundesrat gewählt worden. Er hatte sich gegen die damalige St. Galler Sicherheitsdirektorin und heutige Ständerätin Karin Keller-Sutter durchgesetzt. Diese wird nun als mögliche Kandidatin für seine Nachfolge gehandelt.

Noch drei Monate Intensivstarbeit

Am Dienstagvormittag hat Johann Schneider-Ammann vor den Medien Stellung genommen zu seinem Rücktritt. Er wolle nun «aktiver Grossvater» werden und möglicherweise wieder eine unternehmerische Tätigkeit aufnehmen.

Zunächst beantwortete Johann Schneider-Ammann die im Raum stehende Frage, wie es ihm gehe. «Es geht mir gut, ich bin wach», sagte er einleitend und erntete damit Lacher. Der Moment für den Abschied sei aber noch nicht gekommen. «Es kommen noch drei Monate Intensivstarbeit auf mich zu.» (sda)